

Pressemappe

theater-51grad

ERSCHÖPFTE DEMOKRATIE

**#1#revolution ein theaterabend als angewandte
utopieforschung**



© Kerstin Unger

theater-51grad: ERSCHÖPFTE DEMOKRATIE

Uraufführung: 23. November 2016, 20 Uhr

Weitere Termine: 25./26./28./30.11.2016, 20 Uhr

Veranstaltungsort: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung,
Paulstraße 3, 50676 Köln

Eintritt: 15 Euro, ermäßigt 10 Euro

Kartenreservierung: 0160 8020996 oder info@theater-51grad.com.

Aufgrund eingeschränkter Kapazität bitten wir um vorherige Anmeldung!

Pressefotos zum Download:

<http://freihandelszone.org/presse.html>

Inhalt

- 4 Zum Stück: ERSCHÖPFTE DEMOKRATIE
- 6 Biografien
- 12 theater-51grad
- 13 Förderer
- 14 Kontakt

ERSCHÖPFTE DEMOKRATIE

#1#revolution ein theaterabend als angewandte utopieforschung



25 Jahre nach der friedlichen Revolution und dem Mauerfall, dem hoffnungsvollen Aufbruch in eine neue Zeit, bestimmen Krisen unser Leben. Gesellschaftliche und politische Umbrüche erschüttern unsere Demokratien in Europa, Amerika - weltweit. Umwelt, Klima, Flüchtlinge, Arbeit, Finanzen, Schulden - um uns herum scheint alles auseinander zu brechen. Hoffnungsfrohe Aufbrüche im Arabischen Frühling haben uns scheinbar neben der Flüchtlingskrise auch den Terror beschert. Der Wachstum des Neokapitalismus überhäuft uns mit Finanz- und Banken Krisen und untergräbt soziale Errungenschaften. Angesichts der Terrorwarnungen und Amokläufe werden demokratische Werte mittels der Ausrufung des Ausnahmezustands untergraben. Und mit vorauseilendem Gehorsam opfern wir Privatsphäre und Datenschutz. Ein apokalyptischer Strudel, dem die Demokratie nichts entgegenzusetzen hat? Wo bleibt die Utopie? Kann Utopisches heute überhaupt noch gedacht werden oder wird es vom allgegenwärtigen negativen Menschenbild (dem Bild vom Anderen als Schwachen, Bösen und Gierigen) einfach hinweggefegt, wie ein Sandkorn im Sturm.

Mit der Epigenetik als noch jungen Wissenschaft müssten wir aber doch zu dem Schluss gelangen, dass wir besser positive als negative Erfahrungen in die Welt setzen sollten. Denn die Epigenetik untersucht das Phänomen, dass Erfahrungen

(wie z.B. traumatische Erlebnisse) die Gene verändern und an die nächsten Generationen vererbt werden können. Das theater-51grad zu Gast am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung will nicht die auf der Hand liegenden Apokalypsen unserer Zukunft nachzeichnen, sondern sich auf den schwierigen Weg in positive Denkmodelle begeben.

Können wir von anderen Gesellschaftsformen lernen, wie z.B. von den Ameisen, die schon seit 150 Mio. Jahren erfolgreich in Zivilisationen zusammenleben? Gibt es nicht heute schon zahlreiche Denkansätze und Modelle, die sich bereits in Parallelgesellschaften und Kleinststrukturen entwickeln, wie dies der im Juni 2016 herausgekommene Film "tomorrow - Die Welt ist voller Lösungen" eindrücklich zeigt. In einer Art theatralem Forschungslabor untersucht das theater-51grad verschiedene utopische Modelle und lädt das Publikum ein, sich in einem Feldversuch auf eine Reise in visionäre alternative Lebensentwürfe zu begeben.

„Ein kleiner Schritt für einen großen Sprung“, frei nach Neil Armstrong

Mit: Marc Fischer, Helena Aljona Kühn, Tomasso Tessitori, Petra Weimer

Konzept: Andrea Bleikamp & Rosi Ulrich

Regie: Andrea Bleikamp

Text & Dramaturgie: Rosi Ulrich

Musik/Sound: Sibin Vassilev

Ant-Installation: Kuai Shen

Video/Rauminstallation: Kerstin Unger

Kostüm: Sabine Schneider

PR & Öffentlichkeitsarbeit: neurohr & andrä

Eine Produktion des theater-51grad zu Gast am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, in Kooperation mit Freihandelszone - Ensemblesnetzwerk Köln.

Gefördert durch: Kulturrat der Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste.

Biografien

Rosi Ulrich - Künstlerische Leitung / Dramaturgie / Texte



arbeitet als Dramaturgin für Tanz und Theater sowie als Autorin. 1996 - 2000 Co-Leitung des Trash Theaters in Köln (mit Produktionen wie *Trainspotting* und *Shoppen & Ficken*). 2001 gründete sie das theater-51grad. 2004 war sie Mitgründerin der Freihandelszone. Sie entwickelt Theater-adaptionen und Konzepte für Site-specific und dokumentarisches Theater. Sie arbeitet mit Künstlern wie Helena Waldmann, Yui Kawaguchi, der Kölner Tanzkompanie Stephanie Thiersch/MOUVOIR, Scharpff & Team und intakt e.V. Mehrjährige Zusammenarbeit mit Andrea Bleikamp/wehrtheater u.a. in der Beckett-Adaption *Rockaby*. 2014/15 schrieb sie den Text für das deutsch-bulgarische Stück *MERRY-GO-ROUND*, das unter ihrer künstlerischen Koeitung gemeinsam mit deutschen und bulgarischen Schauspielern als dreisprachiges Theaterstück erarbeitet wurde. Es wurde in Köln, Berlin, Sofia, Varna und Burgas gezeigt. Im Dezember 2014 wurde das Hörspiel *mapping susan sontag* (Textfassung: Rosi Ulrich und Heike Scharpff) vom rbb Kulturradio ausgestrahlt. 2016 wurde das Tanz-Solo von und mit Yui Kawaguchi als *andropolaroid 1.1* wieder aufgenommen. Im gleichen Jahr entstand unter ihrer Leitung und Textfassung die Neue Musik Theater Produktion *format BLACKBOX:*, die zweite Zusammenarbeit mit dem Komponisten Sergej Maingardt. Für den Audiowalk *Dorthin wo Milch und Honig fließen* erstellte sie Textfassung und Dramaturgie für die Adaptionen in den Städten Düsseldorf, Köln und Essen. 2014 erhielt sie das Autoren-Austauschstipendium des Künstlerhauses Lukas nach Klaipeda Litauen und 2012 ein Stipendium der Film und Medienstiftung NRW Abteilung Hörspiel. www.theater-51grad.com

Andrea Bleikamp - Künstlerische Leitung / Regie



begann während des Studiums der Germanistik, Soziologie und Philosophie ihre Regieassistentz an den Bühnen der Stadt Köln bei Günter Krämer. Seit 1998 arbeitet sie kontinuierlich mit dem wehrtheater, welches

sie seit 2009 leitet und im gleichen Jahr mit dem *medea komplex* (u.a. mit Anja Laïs) für Beachtung sorgte. Es entstanden u.a. die Uraufführung von *Schneeschuhhasen im Glas*, *Raus aus Bernardas Haus* frei nach Federico Garcia Lorca, *Treibsandkasten* und die beiden Tanztheaterstücke *Rockaby* (nominiert zum Kölner Tanzpreis 2015) und *fight or flight* (2016).

Die Stücke werden selbst entwickelt und gemeinsam mit Künstlern verschiedener Disziplinen in einem kreativen Prozess erarbeitet. So entstehen rhythmische, musikalische, sprachlich genau gearbeitete Textcollagen mit Video- und Performanceelementen. Gemeinsam mit drei Partnern gründete sie den „Raketenklub“ (virtueller Schauspielklub ohne feste Spielstätte), ein Produzentenlabel, welches die PunkRockSzene mit dem experimentellen Theater verbindet. Daneben ist sie als Dozentin für Schauspiel/Regie in der Comedia tätig. 2011 Gründung des kleinen wehrtheaters „wehrli“ mit Eigenproduktionen und in 2013 die erste Produktion der BabyBühne für das Alter 0-14 Monate. www.wehrtheater.de

Kuai Shen - Raum/Installation

Als audiovisueller Naturalist und Ameisenliebhaber beschäftigt er sich seit über 15 Jahren mit Wissenschaft und Kunst. Er erhielt sein Bachelor in Digital Arts von der Universität San Francisco in Quito, Ecuador. Danach studierte er Medienkunst an der Kunsthochschule für Medien in Köln und schloss mit Diplom ab. Zuletzt studierte er an der Fachhochschule Köln - Cologne Game Lab und erhielt dort seinen Master in Arts mit der Spezialisierung Game Design und Entwicklung. Seine 5-jährige interdisziplinäre Forschung über die akustischen Vibrationen der Blattschneideameisen wurde in dem von der University of Colorado veröffentlichten Buch „Biologically-Inspired Computing for the Arts“ in 2012 herausgegeben. Ferner hatte er internationale Veröffentlichungen beim Leonardo MIT Journal im Rahmen der Siggraph 2011 von Vancouver und beim Acoustic Space Journal im Rahmen des 5. Renew Media Art Histories Symposium, die in Riga 2013 stattfand. Aktuell arbeitet Kuai Shen mit bioakustischen Phänomenen in sozialen Umgebungen: den technischen Manifestationen von Glitch und Virals in der biologischen Kommunikation zwischen Gastgeber und Gast, bzw. Parasiten und Mutualisten. Sein neues Projekt *[ant]ibiotica* wird 2016 in London vorgestellt und dreht sich um Antibiotika, welches die Blattschneideameisen mit Hilfe von Mikroorganismen für die Pflege und Ernte ihrer

Pilzengärten produzieren und sparsam nutzen. Es ist eine Metapher für den Missbrauch von Antibiotika bei Menschen und für die zunehmende Resistenz von Bakterien in der Medizin. <http://kuaishen.tv>

Kerstin Unger - Video/Raum



schloss ihr Studium der Audiovisuellen Medien an der Kunsthochschule für Medien Köln 2008 mit dem Schwerpunkt experimentelle Animation ab. Der Puppentrickfilm *Moirai*, den sie zusammen mit Jasper Diekamp realisiert hat, lief erfolgreich auf zahlreichen internationalen Festivals und spielte 2 Preise ein. Neben Lehraufträgen an der KHM produziert sie weiterhin Animationsfilme. Für das Berliner Posttheater *I in Wonderland* realisierte sie eine 360Grad Animation und für *Heine in Müllem* mit der Produktion distrikt9 entstanden animierte Backdrop-Projektionen. <http://kerstinunger.com>

Sabine Schneider - Kostüm



ist Kostümbildnerin, Modedesignerin und Dozentin. In Ihren Kostümgestaltungen und Arbeiten experimentiert sie mit Materialien und der Architektur, den Linien und Formen einer Kleidung. Dabei beobachtet sie, wie diese die Bewegung und Ausdruckskraft von Tänzern und Schauspielern beeinflussen. Sie arbeitete u. a. mit den Choreographinnen Stephanie Thiersch, Jennifer Ocampo Monsalve, Marcela Ruiz Quintero, und Malou Airaud, der Künstlerin und Professorin Rosalie und der Regisseurin Madeleine Lienhard zusammen.

Sibin Vassilev - Musik / Sound Design

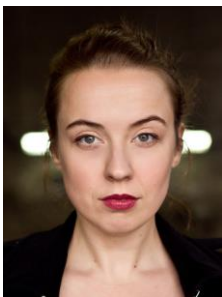


war Anfang der 90er Jahre in der Musikszene Sofias aktiv. Unter anderem spielte er bei den Rag Dolls. Während seines Studiums in Berlin entwarf er diverse Klanginstallationen beispielsweise für die Pavillons der Republik Benin und der Republik Côte d'Ivoire auf der EXPO 2000. Seit 2003 produziert er zunehmend Musik und Sound Design für Theater und Multimediaperformances u.a. für post theater

(Heavenly Bento, 2004; Cell Out [SkinSITes v. XI], 2008) oder Grips Theater (B-Jugend, 2007) in Berlin. Für den Eingangsbereich der Ausstellung *Die Sprache Deutsch* (Deutsches Historisches Museum Berlin, 2009) entwarf er die Klanginstallation *Tonschleuse*. Zusammenarbeit mit Venelin Shurelov und dem SubHuman Theatre u.a. 2011 für die Performance *Man Ex Machina*, die auf dem Internationalen Theaterfestival in Varna, Bulgarien, uraufgeführt wurde. Er arbeitete bereits für die Tanzproduktionen *andropolaroid* (Kölner Tanzpreis 2010), *Bubble Boxing* 2011/12 und in der deutsch-bulgarischen Produktion *MERRY-GO-ROUND* mit dem theater-51grad und Rosi Ulrich zusammen.

www.semantics-of-sound.com

Helena Aljona Kühn - Schauspiel



In Kasachstan geboren, absolvierte sie ihr Schauspielstudium an der Arturo Schauspielschule. Ihr erstes selbstgeschriebenes Theaterstück *Wenn der Regen den Mohn weckt* inszenierte sie 2010. 2012 folgte das Physical Theatre Projekt *Von der Unendlichkeit der Endlichkeit* und 2013 das spartenübergreifende Stück *Gesang der Gestirne*. Daraufhin folgte 2014 *Die Angst vor der Zeit // Saturn*, ein Bewegungstheaterstück über den Tod und die Zeit und 2016 das sechstündige Theaterprojekt „MITterNACHTstRAUM“ im Rahmen des Sommerblutfestivals. Sie ist an verschiedenen Theatern als freie Schauspielerin tätig, u.a. am Schlosstheater Neuwied, im Deutzer Zentralwerk der schönen Künste, der Studiobühne Köln, bei den Bregenzer Festspielen unter der Regie von David Pountney. In der Kunsthalle Düsseldorf und beim Festival FAVORITEN 2014 war sie in der Performance *For Lovers* von dem Kollektiv BRXT zu sehen. 2016 feiert sie mit *Our House* eine Kopruduktion zwischen Hamm und Rwanda Deutschland- und Afrikapremiere. Am Schlachthof Theater Neuss spielt sie die Titelrolle in *Der kleine Prinz*.

Petra Weimer - Schauspiel



studierte Schauspiel an der UdK Berlin und in New York. Sie war Ensemblemitglied am Schauspiel Frankfurt und dem Badischen Staatstheater Karlsruhe. Als Gast war sie u.a. am Staatstheater Nürnberg, Schauspiel Bonn, in

Grenoble und Privas/Frankreich, beim Niederösterreichischen Donaufestival, dem Steirischen Herbst und dem Theater Drachengasse in Wien. Sie arbeitete als Schauspielerin u.a. mit den RegisseurInnen Stephan Müller, Harald Demmer, Dietrich Hilstorf, Einar Schleef, Benjamin Korn, Ingo Waszerka, Stephan Bruckmeier, Eva Hosemann, Malte Keutzfeldt, Marcus Lobbes, Marie Bues, Betty Hensel und Frank Heuel. Sie war Gründungsmitglied und künstlerische Leitung des Healing Theatre Köln 1989-1999. 1999-2013 war sie Schauspielerin, Dramaturgin und Regisseurin am Theater Rampe in Stuttgart, u.a. künstlerische Leitung der deutsch-französischen Theaterschiene und des Autorenprojekts *6 and the city* auf dem Stuttgarter Fernsehturm. Diverse Film- und Fernsehrollen. Kölner Theaterpreis 1991. Zusammenarbeit mit Rosi Ulrich für die Produktion *Trainspotting* (1996-98). www.petraweimar.de

Tomasso Tessitori - Schauspiel



lebt und arbeitet als freier Schauspieler in Köln. Zusammenarbeit in Produktionen von Futur3, Theater Marabu-Bonn, ARTheater, Comedia Theater - Schauspielhaus Köln, theater-51grad.com, intakt e.V., ANALOGTHEATER und c.t.201. Einige dieser Produktionen, in denen er mitwirkte, wurden mit Preisen ausgezeichnet. Seit mehr als dreizehn Jahren ist er regelmäßig in der WDR-Talkshow „Zimmer Frei“ als Bilderrätsel zu sehen. War in mehreren Produktionen des theater-51grad zu sehen, u.a. in *20 Tonnen Stadt* und *Ein Feind ist jemand dessen Lebensgeschichte man nicht gehört hat*.

Marc Fischer - Schauspiel



Marc Fischer studierte Schauspiel am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Im Anschluss daran folgten langjährige Theaterengagements in Aachen, Mainz und am Kölner Schauspielhaus, sowie verschiedene Film-, Funk- und Fernsehmitwirkungen. Seit 2008 arbeitet er als freier Schauspieler an verschiedenen Häusern, u. a. Thalia Theater Hamburg, Schauspielhaus Hamburg, HAU Berlin, Schauspielhaus Wien, GarageX Wien und Nationaltheater Mannheim. In Österreich war er zuletzt auf der Bühne mit dem Stück *Was geschah nachdem Nora ihren Mann verlassen hatte ...* in der GarageX in Wien sowie in dem Kurt Palm Kinofilm *Kafka, Kiffer*

und Chaoten in der Rolle des Franz Kafka zu sehen. Er stand in Köln im Theater der Keller in dem Stück *Einer und Eine* von Martin Heckmanns und *Biografie: ein Spiel* von Max Frisch auf der Bühne und spielte im Schauspiel Graz.

theater-51grad

theater-51grad widmet sich aktuellen Themen und Inhalten. Im Zentrum steht der Mensch und seine Beziehungen zu sich selbst und den Anderen, sowie gesellschaftliche und soziologische Trends. Das Theater begibt sich auf die Suche nach dem Menschen, seinen Schwächen, seinen Zweifeln, seinen Sehnsüchten und seinen Irrwegen. Es will keine Antworten liefern, sondern Fragen aufwerfen. Dabei ist es dem Theater in der Arbeit wichtig, die Auseinandersetzung mit anderen künstlerischen Formen zu suchen und mit neuen Ausdrucksformen in einer veränderten kulturellen und gesellschaftlichen Umgebung zu experimentieren. Von 2001 bis 2016 realisierte das Theater 18 Eigen-Produktionen und war an 5 Kooperationen beteiligt. Zuletzt entstanden die deutsch-bulgarische Produktion *MERRY-GO-ROUND* mit einem gemischten Ensemble, das 2014/15 in Sofia, Berlin, Köln, Varna und Burgas gezeigt wurde, die Wiederaufnahme des erfolgreichen Tanzsolos von Yui Kawaguchi *andropolaroid 1.1* und das Neue Musik Theater *format BLACKBOX*.

Preise und Nominierungen:

2015 Nominiert zum Kölner Theaterpreis mit *MERRY-GO-ROUND*

2010 Kölner Tanzpreis für *andropolaroid*

2010 Young Europe Award für *borders & bridges*

2010 Nominierung zum Kölner Theaterpreis mit *Seegang ins Ungewisse* als Kooperationspartner von in:takt e.V.

2002 2.Preis der Heidelberger Theatertage für *Yard Girl*

2001 1.Preis der Heidelberger Theatertage für *Angriffe auf Anne*

Förderer

Eine Produktion des theater-51grad zu Gast am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, in Kooperation mit Freihandelszone - Ensemblesnetzwerk Köln
Gefördert durch: Kulturamt der Stadt Köln, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste



Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW LANDESBÜRO
FREIE DARSTELLENDEN
KÜNSTE**

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR GESELLSCHAFTSFORSCHUNG
MAX PLANCK INSTITUTE FOR THE STUDY OF SOCIETIES



Kontakt

theater-51grad

c/o Freihandelszone
Krefelder Str. 71
50670 Köln

Rosi Ulrich 0160 80 20 996

E-Mail: info@theater-51grad.com

www.theater-51grad.com

www.freihandelszone.org

Pressebüro der Freihandelszone

neurohr & andrä GbR
Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä
Dillenburger Str. 75
51105 Köln

Fon: 0221. 82 91 880

Fax: 0221. 82 91 881

E-Mail: presse@freihandelszone.org